



Kostbarkeiten aus Gras

Veredeln ist eine uralte Bauernkunst: Schinken aus Westfalen, Harzer Käse, bayerische Weißwürste. Veredeln ist auch ein moderner Fachausdruck geblieben für einen Produktionszweig, in den unsere Landwirtschaft gehörig eingestiegen ist. Ein saftiges Steak, ein dottergelbes Ei, ein knuspriges Hähnchen, ein Stück Markenbutter: das alles sind veredelte Produkte. Veredelt aus Gras, Klee, Getreideschrot oder Kartoffeln.

Der Markt verlangt große Mengen veredelter Nahrungsgüter. Der Landwirt produziert sie. Dafür hat er moderne Ställe gebaut, hat Futter- und Tränke-Automaten, Entmistungsanlagen, Förderbänder, Melkeinrichtungen installiert. Gesundes Vieh braucht vitaminreiches Futter und angenehmes Stallklima.

Der Produktionszweig „landwirtschaftliche Veredelung“ gibt neue Absatzchancen für die Industrie.

Die Landwirtschaft dient uns allen.

Dies ist eine Veröffentlichung der IMA Informationsgemeinschaft für Meinungspflege und Aufklärung e. V. 3 Hannover, Alexanderstraße 3



Gutschein

Gegen diesen Abschnitt sendet sie Ihnen gern kostenlos weitere Informationen.

Name und Anschrift

A 4

FERNSEHEN

MONDOVISION

Meist Nettes

Die „hungernde, überbevölkerte, sportliche und künstlerische Welt“ von Tunis bis Tokio, von Wladiwostok bis Winnipeg will der britische BBC-Redakteur Aubrey Singer, 40, mindestens 600 Millionen Bewohnern dieser Welt zugleich ins Haus senden — live zwei Stunden lang.

Die bislang kolossalste Gemeinschaftssendung internationaler TV-Stationen — Titel „Our World“ (Unsere Welt) — wird in Deutschland am kommenden Sonntag um 20 Uhr vom Ersten Deutschen Fernsehen zu empfangen sein. Für die New Yorker beginnt die Mondovision wegen der Zeitverschiebung um 14 Uhr, für die Moskowiter um 22 Uhr, und in Japan ist es 4 Uhr früh.

Die kommode Sendezeit verdanken die Deutschen dem BBC-Mann Singer, der die Welt-Anschauung plante und leitet: Das Londoner BBC-Haus empfängt ab 20 Uhr über drei amerikanische und einen sowjetischen Fernmel-desatelliten Impulse aus 300 Kameras, die an 42 Orten in 18 Ländern aufgestellt sind; 31 Länder nehmen die Londoner Mischung ab, und 13 Konferenzdolmetscher erläutern ihren Landsleuten, was sie an Ausländischem zu Gesicht bekommen.

Das gigantomane Unternehmen vergeht der Urheber Singer mit den Eisenbahnlagen, die erstmals ganz Nordamerika umspannten: „Die Eisenbahn vereinte eine Nation, vielleicht kann das Fernsehen helfen, die Welt zu vereinen.“

Die missionarische Sendung hat Singer, Leiter der BBC-Abteilung für Auslandsübertragungen und Wissens-schaftsprogramme, im kleinen Maßstab



Mondovision-Leiter Singer
Blick auf die Welt...

vorgeprobt. Er dirigierte bei den ersten Telstar-TV-Übertragungen von England nach Nordamerika und Australien.

Die Europäische Rundfunk-Union (EBU) in Brüssel bestellte Singer zum Leiter des „Welt“-Projekts und entwarf einen Schaltplan, nach dem rund 10 000 Techniker und TV-Reporter die Neun-Millionen-Mark-Sendung einem Sechstel der Erdbewohner sichtbar machen können.

Das zweistündige Welt-Panorama, ein Kaleidoskop aus Unterhaltung, „Aktion Gemeinsinn“-Mentalität und Volkshochschule, wird Attraktivität vor allem durch technische Beweglichkeit entwickeln: Mit Szenen, die oft nur fünf Sekunden dauern, springt Singer von Kontinent zu Kontinent.

Den Lauf-Plan hat der britische TV-Journalist Anthony Jay, 37, geschrieben. Der Report beginnt bei fünf Neugeborenen (aus Japan, Polen, Mexiko,



... durch 300 Kameras: Wagner-Regisseur Wolfgang Wagner bei der Probe



S ist ein
zeitgemäßer,
allgemein verständ-
licher Tarif der

Volkswohl

KRANKENVERSICHERUNG VVvG
46 DORTMUND · RUHRALLEE 92

Sie versichern eine Summe — wir bezahlen 90 % Ihrer Krankheitskosten im Rahmen dieser Summe; das ist die ganze „komplizierte Mathematik“ dieser problemlos einfachen modernen Versicherungsmethode. Verlangen Sie Unterlagen zum Summentarif „S“, oder einfach die Broschüre „Die Volkswohl“

**Sodbrennen
Magendruck
Völlegefühl**



Dieser Herr ist die Ruhe selbst. Dabei ist er total überlastet. Wie er das macht? Er fühlt sich wohl — auch sein Magen ist die Ruhe selbst. Seine Frau steckt ihm jeden Morgen Rennie in die Tasche.

Rennie beugt vor
Rennie
räumt den
Magen auf

der UdSSR und Kanada), die das Licht „Unserer Welt“ erblicken.

Oft zum Gesang der Wiener Sängerknaben, denen der französische Filmkomponist („Jules und Jim“) Georges Delerue, 42, einen mehrsprachigen, süßlichen Kenn-Chor schrieb, reportiert die Sendung sodann, was sich an diesem Abend in der „hungernden, überfüllten, sportlichen und künstlerischen Welt“ begibt — meist Nettes.

Am Flusse Newa treffen sich Lenin-grader Abiturienten, in Linz erläutert ein Arbeiter das LD-Blasstrahl-Verfahren der Vereinigten Österreichischen Stahlwerke, ein Pariser Polizeihubschrauberpilot soll die Verkehrslage schildern, und in Kalifornien werden Bikinimädchen, in Kanada Cowboys, in Spanien Thunfischer und in Tunis Kameltreiber gezeigt.

Hunger und Überbevölkerung will der Blick auf die Welt durch Ansichten einer Wisconsin-Rinderherde, einer japanischen Krabbenfarm und neuer Trabantenstädte spiegeln. Sport für die Welt treiben an diesem Abend italienische Reiter, schwedische Kanusportler und die kanadische Weltrekord-Schwimmerin Elaine Tanner: Sie will im 100-Meter-Schmetterling einen neuen Rekord aufstellen.

In der Hohen Tatra der Tschechoslowakei wird just für die Mondovision der Zugang zu einer bislang verborgenen Tropfsteinhöhle freigesprengt; in Rom dreht Federico Fellini eine Straßenszene seines neuen Films; an der französischen Riviera malt Chagall gerade an einem Bild, und in London proben die Beatles einen neuen Song.

Die DDR führt — dreieinhalb Minuten lang — das Observatorium von Jena vor, und ebensolang kommt auch die Bundesrepublik ins Bild: Im Bayreuther Festspielhaus probt Wolfgang Wagner mit der Amerikanerin Grace Hoffman und der Britin Heather Harper am zweiten Akt der Wagner-Oper „Lohengrin“.

Die Deutschen hatten erst die Kieler Woche und die Harmonika-Orchestermeisterschaften in Karlsruhe zur Global-Sendung angeboten; sie waren aber Singer nicht „typisch deutsch“ genug.

Die aufgezeichnete Live-Sendung wird in diesem und im Jahr 2000 noch einmal ausgestrahlt — falls sie zustande kommt. Der technische Leiter der ersten Mondovision, Eric Griffiths, hat statistisch erforscht, wie oft Sendeleitungen ausfallen. Griffiths, düster: „Die ganze Geschichte ist ziemlich nervenzermürend.“

THEATER

VIETNAM

Hello, Dolly!

Präsident Johnson sagt“, scherzte der amerikanische Komiker Bob Hope, 64, „ein Krieg ist kein richtiger Krieg ohne meine Späße.“ Hope, ein Veteran des Fronttheaters, gibt auch dem Vietnam-Krieg Format.



Truppenbetreuerin Jayne Mansfield
„Der Krieg ist kein Krieg ...“

Wie im Zweiten Weltkrieg und in der Korea-Kampagne zieht der greise Entertainer, flankiert von Girls und Show-Künstlern, alljährlich auf den Kriegsschauplatz und witzelt: „Ich habe vergessen, meinen Einberufungsbefehl zu verbrennen; deswegen bin ich hier.“

Neben Hope nehmen auch minder berühmte Künstlergruppen in steigender Zahl den Weg zum Schussfeld. Vietnam werde, urteilt die „Herald Tribune“, zum „Elefanten-Friedhof des Vaudeville-Theaters“.

Denn das Angebot, das GIs in Feuerpausen erwartet, hält mit neueren Bühnen-Tendenzen nicht immer Schritt. In den letzten Monaten sahen die Krieger einen griechischen Degenschlucker, zwei türkische Bauchtänzerinnen aus Brooklyn, einen Zirkus mit drei Grizzly-Bären aus Alaska und zwölf langbeinigen Girls aus Eng-



Truppenbetreuer Hope
... ohne meine Späße“